Bericht über die Tagung der Abteilung für Rechtliche Volkskunde vom 6./7. Mai 1978 in Vaduz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **68 (1978)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bericht über die Tagung der Abteilung für Rechtliche Volkskunde vom 6./7. Mai 1978 in Vaduz

Über 80 Teilnehmer hatten sich zur diesjährigen Veranstaltung eingeschrieben, ein Rekord, der die Muttergesellschaft beinahe neidisch machen könnte. Nachdem man wie üblich schon am Freitagabend Gelegenheit hatte, bei gemütlichem Zusammensein erste Kontakte zu schaffen, wurde die Tagung offiziell am Samstagvormittag im Hotel Schlössle durch Prof. L. Carlen eröffnet. Die Begrüßung durch das gastgebende Land übernahm Dekan E. Bucher, Triesenberg, Schöpfer des Walsermuseums, mit einem kurzen Überblick über die Geschichte des Fürstentums. Das anschließende Referat von Dr. Elmar Lutz, Waiblingen, über «Die Nacht im Recht» erstaunte durch die unerwartete Fülle von Material zum Thema, mit Beispielen aus Geschichte und Moderne, welche die verschiedensten Gebiete (z. B. Strafrecht, Zivilrecht, Vollstreckungsrecht) betreffen. Nächtliche Verbrechen wurden oft stärker bestraft, Nachtarbeit ist zu regeln, auch soll der Bürger nachts nicht mit amtlichen Verrichtungen vom Staat geplagt werden. Notwendigerweise muß so Anfang und Ende der Nacht genau festgelegt werden. Es sei hier an eine Regelung erinnert, die in Sagen eine Rolle spielt: Das Krähen des Hahns kündet den Morgen, es vertreibt so den Teufel in der Theodulsage, bevor er den Preis kassieren kann, es gibt das Startzeichen zum Wettlauf der Glarner und Urner im Streit um den Urnerboden. Wolfgang Wagner, Maintal, sprach darauf über «Königtum und Managlaube». In Anlehnung an den in der Ethnologie entwickelten Begriff des Mana untersuchte er den magischen und sakralen Aspekt des europäischen Königtums. So wurde z. B. den Königen von England und Frankreich die Eigenschaft zugeschrieben, durch Handauflegen Skrofeln zu heilen (noch 1825 durch Karl X. vorgenommen). Die Publikation des Vortrages (voraussichtlich in der Reihe Forschungen zur Rechtsarchäologie und Rechtlichen Volkskunde) wird Gelegenheit bieten, sich näher mit dem reichen historischen Material und den Überlegungen des Referenten auseinanderzusetzen. Es ist erfreulich, daß an den Tagungen der Abteilung immer wieder versucht wird, nicht nur Rechtsgeschichte in eigener Sache zu bieten, sondern Erkenntnisse anderer Disziplinen, hier der Ethnologie, beizuziehen und zu verarbeiten.
Der Nachmittag brachte als gesellschaftlichen Höhepunkt einen Empfang im Schloß Vaduz durch Prinz Nikolaus (Dr. iur.) in Vertretung des Fürsten, dann wurden die Gemäldesammlung und das Landesmuseum in instruktiver Führung vorgestellt. Leider hielt das schöne Frühlingswetter nicht bis zum Sonntag, so daß sich nur noch ein kleines Häufchen Getreuer bei Nebel und Schnee im Gasthof in Malbun, bei um so angeregterem Gespräch, zum Abschluß der Tagung zusammenfand.

Dora Hofstetter-Schweizer

«Menschen im Alltag»

nennt sich eine neue Reihe im Fernsehen DRS, die seit dem 30. Oktober jeden Montag um 19.05 Uhr für eine halbe Stunde ausgestrahlt wird. «Alltag» ist neuerdings zum Schlagwort in «fortschrittlichen» volkskundlichen Kreisen geworden: In Zürich erscheint seit kurzem die von jungen Volkskundlern und Soziologen herausgegebene Zeitschrift «Der Alltag», und im soeben ausgelieferten neuesten Lehrbuch für unser Fach (Hermann Bausinger, Utz Jeggle, Gottfried Korff, Martin Scharfe, Grundzüge der Volkskunde, Darmstadt 1978) hat Jeggle mit dem Kapitel «Alltag» dem Begriff auch die Weihe der